

# PÄDAGOGISCHES KONZEPT

Lehrlingshäuser der Wirtschaftskammer Steiermark Betriebsgesellschaft m.b.H.

## Organisation / Zieldefinition

Wir als Lehrlingshäuser der Wirtschaftskammer Steiermark Betriebsgesellschaft m.b.H. sehen uns als moderne Dienstleistungseinrichtung. Wir führen im Auftrag der Wirtschaftskammer Steiermark sowie des Landes Steiermark 13 Lehrlingshäuser an steirischen Berufsschulstandorten.

Wir sehen unseren Auftrag als Dienstleistungseinrichtung darin, unsere Schülerinnen bestmöglich darin zu unterstützen, die Landesberufsschule erfolgreich abzuschließen. Durch den Besuch der Berufsschule wird für diesen Zeitraum die Erziehungsaufgabe von minderjährigen Lehrlingen auf die Lehrlingshäuser übertragen.

Wir sehen unsere Arbeit als wesentlichen Beitrag für eine erfolgreiche Ausbildung junger Menschen.

Die Lehrlinge sollen sich während der Berufsschulzeit wohl fühlen und unser oberstes Ziel ist ein positiver Abschluss der theoretischen Berufsausbildung.

## Maßnahmenfelder

- ⇒ Durch eine professionelle sozialpädagogische Betreuung der Jugendlichen im Alltag.
- ⇒ Durch eine moderne und hochwertige Unterbringung und Verpflegung.
- ⇒ Durch gezielte Maßnahmen der Lernunterstützung.
- ⇒ Durch attraktive und sinnvolle Freizeitangebote.
- ⇒ Durch ausgewählte Initiativen zur Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheitsförderung.

## **Zweck unseres Konzeptes**

Zweck des vorliegenden pädagogischen Konzeptes ist es, Schülerinnen, Eltern, Unternehmer und anderen Anspruchsgruppen darzulegen, welche pädagogische Grundausrichtung unser Handeln leitet und durch welche konkreten Ansätze wir den an uns gestellten Auftrag erfüllen.

## **Persönliche Situation der Lehrlinge**

Viele der Lehrlinge sind das erste Mal von Zuhause weg. Gerade hier ist es wichtig, von den Betreuer(Innen) viel Verständnis für die Lehrlinge aufzubringen. Von enormer Bedeutung, psychologisch gesehen, ist die Tatsache, dass sich die Jugendlichen in einer entscheidenden Phase ihres Lebens befinden. Das Alter zwischen 15 – 18 Jahren beinhaltet verschiedene Strategien bei der Betreuung. Bei den Jüngeren ist das erstmalige Weg sein von Zuhause entscheidend. Bei den älteren Lehrlingen geht es darum, Verständnis für ihre Probleme und Anliegen aufzubringen und sie als junge Erwachsene zu behandeln.

## **Berufsschulbesuch**

Der Berufsschulbesuch ist wieder eine bedeutende Veränderung gegenüber der Arbeitszeit. Alle kommen aus verschiedensten Regionen sowie sozialen Schichten und sind das Zusammenleben mit Gleichaltrigen nicht gewohnt. Immer seltener haben Jugendliche die Möglichkeit, ihre soziale Kompetenz zu trainieren. Gerade im Zusammenleben mit Gleichaltrigen ist es wichtig, Rücksicht zu nehmen, Kompromisse einzugehen und gemeinsam an Lösungen heranzugehen. Aber auch die Vermittlung von Normen und Werten in einer entscheidenden Phase des Lebens und die Entwicklung einer Verantwortlichkeit für sich selbst und der Umwelt sind von enormer Bedeutung.

## **Aufgabe der Lehrlingshäuser**

Die Herausforderung der Lehrlingshäuser besteht darin, einen geregelten Ausgleich zur Schulzeit zu schaffen. Der Kontakt zur Schule ist wichtig, um gemeinsame Ansatzpunkte zu finden, um Defizite der Lehrlinge zu bewältigen, Angebote von Förder- und Lernmöglichkeiten anzubieten, Lernmethoden und Strategien auszuarbeiten und erreichbare Ziele zu setzen.

## **Freizeitgestaltung**

Einen großen Teil der Betreuungsarbeit nimmt die Freizeit der Lehrlinge in Anspruch. Hier bestehen die größten pädagogischen Herausforderungen für die Betreuer(Innen) aber auch die größten Chancen die Jugendlichen abzuholen und zu motivieren. Langeweile und Gruppenzwang sind die größten Problemfelder unserer Arbeit. Durch oft wechselnde Interessen ist reflektieren wichtig. Entscheidend ist, ob die Angebote von den Jugendlichen angenommen werden oder nicht. Daher ist es wichtig, dass schon

beim Bau der Einrichtungen großzügig auf die Bedürfnisse von Jugendlichen Rücksicht genommen wird. Von enormer Bedeutung sind motivierte Betreuer(Innen), die mit richtigem Geschick die Ressourcen und Angebote der Einrichtungen nutzen können.

### **Umgang mit Problemen**

Einen nicht unmerklicheren Bereich nehmen psychische sowie Drogen- und Alkoholprobleme ein. Hier ist eine Vernetzung mit der Schule, Eltern, Betrieb und öffentlichen Einrichtungen besonders wichtig. Klar formulierte Regeln sind gerade in diesen Fall für die Jugendlichen extrem wichtig.

### **Bedeutung von Regeln**

Um die Flexibilität der einzelnen Lehrlingshäuser zu gewährleisten, gibt es in allen Häusern eine eigene Heimordnung, die auf die Bedürfnisse des jeweiligen Hauses und der Berufsgruppe angepasst ist. Studierstunden stehen auf der Tagesordnung, ebenso wie spezielle Fördermöglichkeiten bei Defiziten. Gespräche und Beratung mit Jugendlichen in Problemfällen und die Kooperation mit dem schulpsychologischen Dienst werden von den Lehrlingshäusern als ein wichtiger Bestandteil ihrer Erziehungsarbeit angesehen.

### **Moderne und hochwertige Unterbringung**

Die Ausstattung der einzelnen Standorte wird ständig verbessert. So wurden in letztem Jahrzehnt viel Geld in die Ausstattung der Häuser investiert. Rückziehmöglichkeiten wurden geschaffen und Zimmereinrichtungen sowie Sanitärbereiche auf einen neuwertigen Standard adaptiert.

Eine ausgewogene Verpflegung der Lehrlinge liegt uns besonders am Herzen. Deshalb werden die Speisepläne der Lehrlingshäuser jährlich extern auf die Speisensammensetzungen nach Ernährungsrichtlinien geprüft. Alle Standorte sind inzwischen mit dem „Grünen Teller“ ausgezeichnet und können dadurch eine hochwertige ausgewogene Qualität gewährleisten.

### **Maßnahmen der Lernunterstützung**

In allen Lehrlingshäusern gibt es ein großes Lernhilfeangebot. Jeden Abend wird Förderunterricht angeboten, wo Fachlehrer/innen oder Betreuer/innen die Lehrlinge unterstützen. Der Lehrlingsunterstützungsverein unterstützt Lehrlinge finanziell während der Berufsschulzeit, um einen positiven Berufsschulabschluss zu erreichen.

### **Qualitätsmanagement**

Wir entwickeln unsere Angebote und Dienstleistungen im Rahmen unseres Qualitätsmanagementsystems kontinuierlich weiter.

Die Erhaltung und Weiterentwicklung der Betreuungsqualität ist eines der obersten Ziele unserer Arbeit. Durch gezielte Mitarbeiterqualifikation (Supervisionen, gezielte Fortbildungen, Dienstbesprechungen, Austausch im Kollegium), wollen wir optimale Arbeitsleistung und Arbeitszufriedenheit schaffen und pädagogische Fragen klären. Daher ist es uns wichtig, die Mitarbeiter/innen in den Prozess der Qualitätsentwicklung mit einzubeziehen.

Erstellt: Direktor Franz Kremser  
Stand: Juni 2018